



Ökumenischer Rat der Kirchen

Auf dem Weg nach Busan

Die letzte große ökumenische Versammlung fand im Mai 2011 in **Kingston/Jamaika** statt. Hier wurde ein „Erntedankfest“ der Dekade zur Überwindung von Gewalt gefeiert. Es ging um den Gerechten Frieden. Die Lehre vom Gerechten Krieg wurde als obsolet bezeichnet. Der Konziliare Prozess, die gegenseitige Verpflichtung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, wurde wiederbelebt. Der erklärten Absicht der Dekade, den gerechten Frieden vom Rand in das Zentrum der kirchlichen Verkündigung und Praxis zu rücken, ist man ein Stück näher gekommen. Die Weltchristenheit hat sich den historischen Friedenskirchen angenähert.

In Kingston ging es nicht nur um „Erntedank“, sondern auch um neue „**Aussaat**“. Die 1000 Delegierten in Kingston hatten schon die Vollversammlung des ÖRK, die im Okt./Nov 2013 in Busan/Korea stattfinden wird, im Blick. Dort soll ein bereits vorliegender „Ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden“ verabschiedet werden.

Deutsche Kirchen arbeiten derzeit an einer **Initiative für Busan**, die Anregungen aus dem Klima-Memorandum des PLÄDOYERs aufnimmt und den grundlegenden Umbau der Gesellschaft – die Große Transformation – thematisiert. Klaus Heidel von der Werkstatt Ökonomie wird uns im Auftrag der EKD darüber informieren.

Das Programm

Freitag, 3. Febr. 2012

- 17:00** Begrüßung
mit Infos zu ökumenischen Vorhaben
- 17:30 Die Große Transformation**
Einführungsvortrag
von Prof. Dr. Reinhold Leinfelder, WBGU,
mit Aussprache
- 19:00 Abendessen im Hotel balladins
- 20:30 Theologische Aspekte der Klimagerechtigkeit**
von Bärbel Wartenberg-Potter

Samstag, 4. Febr. 2011

- 09:30 Auf dem Weg nach Busan**
Referat von Dr. Martin Robra, ÖRK,
mit Aussprache
- 11:00 Podium:**
Ohne Klimagerechtigkeit kein Frieden
mit Bärbel Wartenberg-Potter, Klaus Heidel und Andreas Zumach
Kurzkommentare von Martin Gück, Reinhold Leinfelder und Martin Robra
Moderation: Fritz Erich Anhelm
- 13:00 Mittagessen im Hotel balladins
- 15:00 Arbeitsgruppen: Zielsetzung**
- 17:30 Plenum: Strategie**
- 19:00: Abendessen
- 20:30 PLÄDOYER-Jahresversammlung**
Berichte, Perspektiven
Wahlen zum Fortsetzungsausschuss

Mitwirkende

Dr. Fritz Erich Anhelm, ehemaliger Direktor der Evang. Akademie Loccum, ist Hauptautor des PLÄDOYER-Klima-Memorandums.

Diplom-Volkswirt Martin Gück, Heidelberger Büro von Kairos Europa e.V., ist Autor von „Kurz und Knapp: Ökologische Schulden und Umkehr...“

Klaus Heidel, Leiter der Werkstatt Ökonomie e.V., ist u.a. Sprecher von Social Watch Deutschland. Er koordiniert die Herausgabe des Jahrbuchs Gerechtigkeit.

Dr. Reinhold Leinfelder ist Professor für Paläontologie und Geobiologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Pfarrer Dr. Martin Robra ist Direktor der Programmeinheit „ÖRK und ökumenische Bewegung im 21. Jahrhundert“. Er war lange Jahre zuständig für die Bereiche Ethik und Ökologie.

Andreas Zumach, Journalist und Publizist in Genf, ist Korrespondent für Printmedien wie *die tageszeitung (taz)* und *Die Presse*. Er gab dem PLÄDOYER den Anstoß für das Klima-Memorandum.

Bärbel Wartenberg-Potter, ehemalige Bischöfin in der Nordelbischen Kirche, war von 1980-85 Direktorin der ÖRK-Abteilung „Frau in Kirche und Gesellschaft“.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Januar an bei:

Werner Gebert, Plädoyer-Geschäftsführer
Banweg 14, 72131 Offerdingen
Tel.: 07473 -95 98 98, Fax: - 95 98 94
E-Mail: euw.gebert@t-online.de

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie ein EZ oder ein DZ benötigen / bevorzugen, ob Sie Vegetarier/in sind etc.

Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Auszug aus dem Stadtplan von Mannheim. Das Hotel balladins (C 7, 9-11) und das Zentrum sanctclara (B 5, 19) liegen ca. 500 m auseinander.

Unkostenbeiträge

Hotelunterbringung:

€ 65 für eine Nacht im EZ inkl. Frühstück
€ 85 für 2 Nächte im EZ inkl. Frühstück

€ 88 für eine Nacht im DZ inkl. Frühstück
€ 108 für 2 Nächte im DZ inkl. Frühstück

Verpflegungskosten: € 20,-

Ermäßigung ist möglich.



Der Titel dieses Gutachtens spielt auf die zwei größten zivilisatorischen Veränderungen in der Menschheitsgeschichte an: Die neolithische Revolution vom Jagen und Sammeln zu Ackerbau und Viehzucht und der Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft. Der Klimawandel erfordert einen ähnlich tief greifenden Umbau der Gesellschaft. Das Gutachten zeigt, dass die globale Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft, vor allem in den Bereichen Produktion, Konsummuster und Lebensstile möglich ist. Sie präsentiert zehn konkrete Maßnahmenbündel zur Beschleunigung des erforderlichen Umbaus.

Diese 2011 erschienene 420-Seiten-Studie, die zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Kästen enthält, kann kostenfrei bestellt werden über <http://www.wbgu.de/>



Jahrestagung am 3./4. Februar 2012

Ohne Klimagerechtigkeit kein Frieden



im Ökumenischen Begegnungszentrum
sanctclara in Mannheim

